

Inhaltsverzeichnis

I. Exposition

Allgemeines Priestertum und *empowerment* –
Überlegungen zu einer Wahlverwandtschaft
mit religionspädagogischer Relevanz. Ein Prospekt

1. <i>Empowerment</i> und die Verbundwissenschaft Religionspädagogik	15
2. <i>Empowerment</i> und allgemeines Priestertum.	19
3. <i>Empowerment</i> in der deutschsprachigen theologischen Diskussion.	26
3.1 Debatten-Kontexte	26
3.2 Ertrag	38
4. Zum Fortgang der Arbeit.	40

II. Grundlegung

1. Gegenwärtige Herausforderungen.	43
1.1 Begrifflich-kategoriale Zugänge.	43
1.1.1 Transformationskrise	43
1.1.2 Pluralität	55
1.1.3 Heterogenität	76
1.1.4 Konsequenzen.	87
1.2 Empirisch-kontextuelle Zugänge	96
1.2.1 Konfessionslosigkeit.	96
1.2.2 Relevanz.	119
1.2.3 Konsequenzen	134

2. Theologische Grundlegung: Das allgemeines Priestertum.	139
2.1 Kommunikation des Evangeliums als Rahmentheorie.	139
2.2 Das allgemeine Priestertum als theologische Denkfigur.	158
2.2.1 Begründungen und Terminologie	169
2.2.2 Funktionen.	194
2.2.3 Strukturen	201
2.2.4 Amt und allgemeines Priestertum	203
3. Interpretative Vermittlung	206
3.1 Eine religionspädagogische Erinnerung: K. E. Nipkow.	206
3.2 Vermittlung.	210
3.3 Interpretativität	212

III. Exemplarische Durchführung

1. Zum <i>empowerment</i> -Begriff.	215
1.1 Lexikalische Erkundungen.	215
1.2 Die Anfänge der <i>empowerment</i> -Literatur.	219
1.2.1 »Black Empowerment«.	219
1.2.2 »To Empower People«.	221
2. Zur Heuristik der Bezugsdiskurse	225
3. Gemeindepsychologie.	228
3.1 Zur Disziplingeschichte.	228
3.2 <i>Empowerment</i> und <i>community psychology</i>	230
3.3 <i>Empowerment</i> und Gemeindepsychologie.	233
3.4 Interpretative Vermittlungen	235
3.4.1 <i>Community</i>	235
3.4.2 (Glokale) Nachbarschaft	240
3.4.3 Lehren und Lernen im Nahraum.	242
3.4.4 Netzwerke	243

4. Theorie der Sozialen Arbeit.	246
4.1 Die Bezugsdisziplin ›Soziale Arbeit‹.	246
4.2 Soziale Arbeit und <i>empowerment</i> : Historische Kontexte	251
4.3 <i>Empowerment</i> in der Theorielandschaft der Sozialen Arbeit	253
4.4 <i>Empowerment</i> als Lehrbuchprogramm.	258
4.5 <i>Empowerment</i> , Selbstbestimmung und Paternalismus	263
4.6 Interpretative Vermittlungen	265
4.6.1 <i>Empowerment</i> als Kontinuums-Richtungssinn	265
4.6.2 <i>Empowerment</i> und Institutionalisierung.	267
4.6.3 <i>Empowerment</i> und Ethik	270
4.6.4 Gemeinwesenorientierung und Bildungslandschaften	275
5. Heilpädagogik	282
5.1 Zur Disziplinbezeichnung.	282
5.2 Heilpädagogik und Theologie – zur Gesprächslage.	284
5.3 <i>Empowerment</i> und inklusive Religionspädagogik und -didaktik.	286
5.4 <i>Empowerment</i> , Heilpädagogik und Inklusion	289
5.5 Interpretative Vermittlungen	296
5.5.1 Sozialökologisch perspektivierte Assistenz	297
5.5.2 Anwaltschaft	299
5.5.3 Engagierte Wissenschaft und partizipative Forschung.	304
6. Kritische Pädagogik	311
6.1 Zum Begriff ›kritische Pädagogik‹.	311
6.2 <i>Empowerment</i> als Leitbegriff kritischer Pädagogik.	312
6.3 Interpretative Vermittlungen	318
6.3.1 <i>Empowerment</i> als kritische Praxis.	318
6.3.2 <i>Empowerment</i> als dialogische Praxis.	321
6.3.3 <i>Empowerment</i> als Praxis der Ermutigung.	323

IV: Ausblick:

Empowerment und allgemeines Priestertum
als ›doppelt gefährliche‹ Denkfiguren. 327

Literaturverzeichnis 335